

## Social Active Day im Obdach Gänsbachergasse

### Wer von euch hat schon mal eine Gartenhütte gebaut?

Wir arbeiten schon seit einigen Jahren mit Obdach Wien zusammen und veranstalten immer wieder Sozialprojekte miteinander. Wir haben bereits gemeinsam mit BewohnerInnen einer Einrichtung einen Brunch organisiert und unsere Lehrlinge haben in den Häusern von Obdach Wien ihre Kochkünste unter Beweis gestellt. Da wir das letzte Jahr einige Projekte auf Eis legen mussten, kam im Sommer dann endlich wieder eine Anfrage von Obdach Wien: Sie würden beim Bau einer Gartenhütte unsere Hilfe benötigen. Diese Hütte soll im wunderschönen Garten in der Gänsbachergasse stehen. Unser erster Gedanke war: Das wird ein Kinderspiel – wir haben ja viele kompetente Handwerker dafür! Der Bau der Hütte hat dann aber doch viel Schweiß und Hirnschmalz von insgesamt 21 Männern gefordert. Aber beginnen wir ganz von vorne:



Die Hütte war schon bestellt und die Lieferung für Ende September geplant. Obdach Wien benötigte also „nur“ die Manpower und ein paar schlaue Köpfe. Geplant waren vier Tage mit je 6-8 Personen. In kürzester Zeit waren die Teams aufgestellt mit einigen unserer Top-Männer. Damit bei der Organisation und Durchführung der Arbeiten alles glatt lief, durften Vanja und Alina natürlich nicht fehlen!

Also an die Arbeit! Hütte aufstellen und fertig! Oder? Nicht ganz...

Am ersten Tag mussten wir erst mal sehr viel graben, damit das Fundament am nächsten Tag gelegt werden konnte. Also schaufelten wir wie die Wilden. Die Maße waren 3 x 5 m und wir mussten ca. 30 cm tief graben. Zu Beginn hatten wir noch nicht ganz rausgefunden, wie man am besten mit der Schaufel umgeht. Aber Peter hatte die perfekte Technik und sein Team hatte den Trick auch bald herausgefunden. Ab dann ging es plötzlich schnell voran. Körperlich anstrengend war es natürlich trotzdem, aber unsere Männer haben durchgehalten und ihre Kraft und Ausdauer wieder einmal bewiesen!



Am zweiten Tag war das Fundament an der Reihe. Das hieß, alles nochmals genau auszumessen, um den Boden für die Hütte vorzubereiten – hier ein Riesendank an Jürgen und Zsolt inkl. ihrer Helfer Andrea, Sinan und Feruzidin. Ohne deren Perfektionismus würde die Hütte heute nicht stehen!



Nachdem der Boden perfekt vorbereitet war, wurde am dritten Tag mit dem Bau der Hütte begonnen. Sieben schlaue Köpfe verschafften sich erstmal mit dem Bauplan einen Überblick. Das war jedoch gar nicht so leicht. Der Plan und die Zeichnungen

sahen sehr kompliziert aus und wir mussten alles ziemlich genau studieren, um zu erkennen, wo welches Teil hinkommen sollte.



Aber auch diese Herausforderung wurde gemeistert: Silvijo, Dejan, Alen mit Hilfe ihrer Lehrlinge Housseem und Marcel stellen in Rekordzeit die Hütte auf. Toni sorgte durchgehend für gute Stimmung und motivierte die braven Arbeiter!

Es tauchten zwar immer wieder fragende Blicke auf, ob das jetzt so richtig wäre, doch am Ende des Tages stand da tatsächlich eine fast fertige Gartenhütte.

Am vierten und letzten Tag wurden noch die fehlenden Teile von Shabi, Hossein und Christoph angebracht und ein paar „Ausbesserungsarbeiten“ durchgeführt. Sie hatten die große Ehre unser Werk fertigzustellen. Und es ist wirklich ein außergewöhnliches Werk geworden!

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitern für deren Hilfe! Für die BewohnerInnen der Obdachloseneinrichtung Gänsbachergasse ist diese Hütte etwas Besonderes. Nicht nur, dass Sie ihre Gartenwerkzeuge dort unterbringen können, sie haben auch einen ruhigen Platz für wichtige Gespräche.

